

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 46

Artikel: Japanische Anekdoten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-509252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

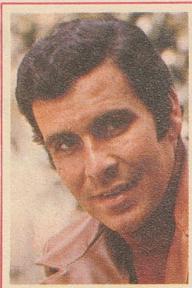
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Männer wie ich essen keine Süßigkeiten

Die Ausnahme heißt Caprice. Das ist etwas anderes. Neuartig.
Grand Marnier – Traubenebeere – dunkle Schokolade. Genuss für Männer.
Meine Freundinnen sagen es auch.
Deshalb naschen sie immer meine Caprice.



NEU: 5 CAPRICE FR. 1.-



CAPRICE – die neue Formel für 3-fachen Genuss. Trauben – Grand Marnier – feinste Schokolade

Grisson

HUSTEN

schwindet so schnell
so wohltuend



mit
CORYFIN-C

Medizinal-Bonbon mit Vitamin C
In Apotheken + Drogerien Fr. 1.80

schlank

«Fuca-Bohnen» bauen die Fettpölsterchen um die Magenpartie ab, reduzieren starke Hüften, Doppelkinn und dicke Oberschenkel. «Fuca-Bohnen» fördern die Darmtätigkeit und verleihen ein jugendfrisches Aussehen. «Fuca-Bohnen» verbessern die Hautbeschaffenheit.

FUCA-BOHNEN

50 Fuca-Bohnen in der Schachtel mit der Palme Fr. 5.80. Kurtpackung mit 150 Fuca-Bohnen Fr. 14.90. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.



Japanische Anekdoten

Ein ausgezeichneter Läufer soll einen Dieb fangen. Er begegnet einem Freund, der ihn anhält und fragt: «Warum läufst du so?»
«Ich verfolge einen Dieb.»
«Und wo ist der Dieb?»
«Oh, den habe ich längst überholt!»

*

In dem Hause eines Mannes namens Mannen war ein Kästchen, darauf die Worte standen: «Zu öffnen, wenn meine Nachkommen in Geldnot sind.» Eines Tages war Mannen in großer Geldnot und meinte: «Jetzt will ich mir doch die Güte meiner Ahnen zunutzen machen.» Er öffnete das Kästchen, fand darin aber nur einen Zettel, auf den einer seiner Ahnen, drei Generationen früher, geschrieben hatte: «In diesem Kästchen war ein großes Goldstück, ich öffnete das Kästchen, als ich in Not war, und durch die Güte meiner Ahnen war ich gerettet. Ich versuchte, das Geld zu ersetzen, doch bis zum Ende meines Lebens war ich dazu nicht imstande. Meine Nachkommen dürfen nicht versäumen, das für mich zu tun!»

Der arme Mannen war sehr enttäuscht und sagte mit einem gezwungenen Lächeln:

«Jetzt bin ich auch noch dieses Goldstück schuldig!»

*

Ein Mann jammerte immer, weil er kein Geld hatte, um Saki zu kaufen. Das tat seiner Frau leid, sie schnitt sich das Haar ab, verkaufte es einem Barbier, und für den Erlös kaufte sie ihrem Mann Saki.

«Wie bist du zu dem Geld gekommen?» fragte er.

Als sie es ihm erzählte, weinte er bitterlich und streichelte ihr den Kopf. Und dann sagte er:

«Für eine halbe Flasche Saki ist noch genug Haar da!»

*

Der Onkel sagt zum Neffen: «Eltern sind sehr wertvoll. Du kannst sie nicht kaufen, wieviel Geld du auch besitzen magst. Und so mußt du gut für sie sorgen.»

«Ja», erwidert der Neffe, «es ist wahr. Eltern kann man nicht kaufen. Aber wenn man sie verkaufen wollte, wo würde man einen Käufer finden?»

*

Der Diener eines Arztes hat etwas angestellt. Der Doktor ist wütend und ballt die Faust. Da schreit der Diener:

«Bitte, tritt mich lieber! Laß deine Hände von mir, denn keiner lebt, den sie behandelt haben.»

Nach der englischen Uebersetzung von Professor R. H. Blyth, mitgeteilt von n.o.s.